

8. Mai 2004 FR

004 | Nr. 107 | R4

FRIEDRICHSDORF · BAD HOMBURG

Mädchen gründen Pfadfinder-Gruppe

Friedrichsdorfer „Katzenwölfe“ sind erst die vierte weibliche Sippe in Hessen / Abenteuer und Naturerlebnis

VON ANTON J. SEIB

Rund ein Dutzend Friedrichsdorfer Mädchen sind in eine Jungen-Domäne eingebrochen. Sie haben die Pfadfinderinnen-Gruppe „Katzenwölfe“ gegründet.

FRIEDRICHSDORF · 7. MAI · In der Natur mache es mehr Spaß, findet Marina (10). Doch die zeigt sich an diesem Nachmittag von ihrer unangenehmen Seite. Es gießt aus Kübeln, deshalb haben die neun „Katzenwölfe“ es vorgezogen, sich zur Gruppenstunde unterm Dach des evangelischen Gemeindehauses in Seulberg zu treffen. Sie sitzen in den Sofas um Gruppenleiterin Malvina Schunk und singen aus voller Brust das Lied vom roten Mond. Dazu spielt Konstantin Selesnew Gitarre. Er ist mit zwei Freunden von der Jungen-Sippe zu den Mädchen gekommen.

Dass das Pfadfinderleben nur etwas für Jungs sei, weisen die Mädchen weit von sich. „Es macht Spaß, wir spielen viel und übernachten in anderen Städten“, erzählt die neunjährige Marie-Claire. Und sie hätten auch nicht Schiss, nachts draußen zu schlafen, räumt Marina selbstbewusst mit männlichen Vorurteilen auf.

Dass die Mädchen bald die Tracht der Wachtel tragen können, das ist eine bordeauxrote Bluse mit gelbem Halstuch, haben sie Malvina Schunk zu verdanken. Die quirlige 16-jährige hat sich schon immer für Pfadfinder interessiert. „Abenteuer und Natur erleben“, das war ihr Antrieb. Im Januar gründete sie in Friedrichsdorf eine Sippe der Heliant-Pfadfinderinnenschaft, die sich vor etwa 15 Jahren gründete. Bisher gab es in der Region nur drei Mädchen-Sippen: in Frankfurt, Wiesbaden und Butzbach.

„Wir sind fast nur draußen“, sagt Malvina, die die Gruppenstunden leitet. Das Dutzend Mädchen übt sich in Geländespielen, lernt Natur und Umwelt kennen. Auch Handfestes steht auf dem Programm: Die



Wenn's draußen regnet, wird drinnen gesungen: die Heliantpfadfinderinnen mit ihrer Leiterin Malvina Schunk (2. v. r.).

Mädchen bauen Jurten, das sind Gemeinschaftszelte, oder sie üben sich darin, mit nassem Holz ein Feuer zu entzünden.

An Ostern gingen die Mädchen erstmals auf Fahrt. Ziel war ein viertägiges Treffen von Pfadfinderinnen aus ganz Hessen in Hohenstein bei Bad Schwalbach. Zumindest für die Älteren war das ein Abenteuer: Sie schliefen vier Nächte in einer Jurte.

Der Name Heliant ist abgeleitet von „Hei-

land“ und weist auf den religiösen Hintergrund der Pfadfinder hin. Die Gruppe in Friedrichsdorf wird vom evangelischen Jugendwerk betreut. Zwar kann jedes Mädchen mitmachen, unabhängig von der Religion. „Aber wer Pfadfinderin werden will, sollte bereit sein, sich mit dem Glauben auseinander zu setzen“, sagt Malvina Schunk.

Die „Wegzeichen“, das sind zehn Verhaltensregeln für den Alltag, sollen dabei hel-

fen. Jeden Tag eine gute Tat steht da zum nicht drin, aber etwas ähnliches: „Ich will dort helfen, wo ich gebraucht werde.“

DIE HELIANT-PFADFINDERINNEN treffen sich freitags um 15 Uhr bei gutem Wetter in der Schutzhütte am Hardtwald, bei schlechtem Wetter im evangelischen Gemeindehaus in Seulberg. Kontakt: Malvina Schunk, ☎ 06172/778796 oder 0175/7307099.